

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 130 (2004)  
**Heft:** 24: S-Bahn Zürich

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wie der Haupteingang des neuen Kinderspitals dereinst aussehen soll (1. Rang, Stump & Schibli, Lead Consultants)

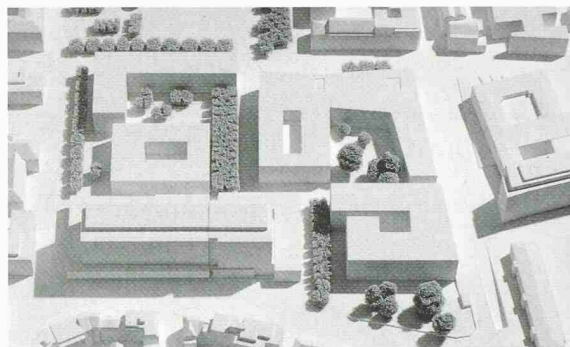
## Universitäts-Kinderspital beider Basel

(bö) Bis anhin ist das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) auf zwei Standorte verteilt. Für den Neubau steht das ganze Areal des ehemaligen Frauenspitals und der Strafanstalt Schällemätteli zur Verfügung. Auf diesem Baufeld in unmittelbarer Nähe zur Basler Innenstadt und zu den Universitätskliniken des Kantonsspitals und der Spitalapotheke soll in drei Etappen gebaut werden: Im Wettbewerb waren zusätzlich städtebauliche Vorschläge für ein neues Zentrum für Bio-Medizin und eine Überbauung mit 70 Wohnungen gesucht. Da die Teams über das gesamte Areal planen konnten, sind auch ganz unterschiedliche städtebauliche Ideen entstanden. 25 Büros lud man nach der Präqualifikation zum anonymen Projektwettbewerb ein. In einer ersten Phase ging es um den Städtebau. Die Jury wählte 7 Projekte aus, die in einer weiteren Phase bis zum Massstab 1:200 weiterbearbeitet wurden. *Stump & Schibli* gewinnen das anspruchsvolle Verfahren zusammen mit *Lead Consultants*. Ins Areal stellen sie grosse Solitäre mit offenen Innenhöfen, die den Baumbestand nutzen. Für das alte Gefängnis schlagen sie in Etappierungsvarianten sowohl den Erhalt wie auch den Abbruch vor. Zwar liegt die Präferenz beim Abbruch, doch kritisiert die Jury trotzdem die Unentschiedenheit. Das Spital selbst ist fünfgeschossig und U-förmig. Insgesamt verströmt der

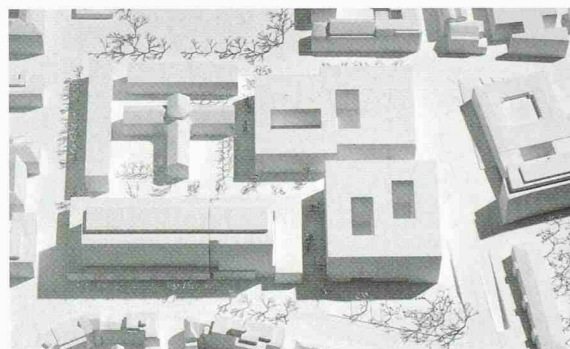
Bau, so die Jury, eine heitere Atmosphäre und habe eher den Charakter eines Hotels als das klassische Flair eines Krankenhauses. Transparenz und Helligkeit charakterisieren die meisten Empfangs-, Begegnungs- sowie Kinder-spielbereiche. Erste Schätzungen rechnen mit Baukosten von 140 Mio. Fr. Die Regierungen der beiden Kantone Baselland und Basel-Stadt brüten noch über der Kostenaufteilung. Bis ins Jahr 2009 soll der Bau fertig gestellt sein.

### Preise

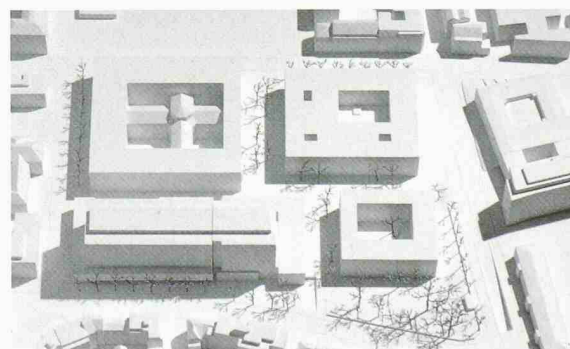
1. Rang  
Stump & Schibli Architekten, Basel, und Lead Consultants, Zürich; Berchtold Lenzin, Landschaftsarchitekten, Liestal; Zachmann, Pauli, Frei, Bauingenieure, Basel; Waldhauser Haustechnik, Basel
2. Rang  
Burckhardt + Partner, Basel
3. Rang  
Weber + Hofer Architekten, Zürich
4. Rang  
Heinle, Wischer und Partner, Berlin
5. Rang  
Luca Selva, Basel; Trinkler Engler Ferrara, Basel; Volker Dörr, Basel; Graber Pulver Architekten, Zürich
6. Rang  
weberbrunner architekten, Zürich; Gafner & Horisberger Architekten, Zürich; Richard Wickli, Basel
7. Rang  
Max Dudler, Zürich



Neue Grossformen mit Innenhöfen. Rechts ist noch das Kantonsspital sichtbar. U-förmig oben rechts das neue Kinderspital (1. Rang, Stump & Schibli und Lead Consultants)



Markant werden die Arealecken besetzt. Links das kreuzförmige bestehende Gefängnis (2. Rang, Burckhardt + Partner)



Volumen in gleicher Gebäudehöhe mit verschiedener Typologie der Innenhöfe (3. Rang, Weber + Hofer)

### Fachpreisgericht

Sibylle Aubort Raderschall, Landschaftsarchitektin; Bruno Chiavi, Leiter Hauptabteilung Hochbau; Inès Lamunière, Architektin; Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister; Beat Waeber, Architekt; Marie-Theres Caratsch, Kantonsarchitektin; Franz Eberhard, Direktor des Amtes für Städtebau Zürich (Vor-

sitz); Daniele Marques, Architekt; Stefan Traxler, Architekt

*Ausstellung bis 19. Juni (Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr), im Lichthof des Baudepartements, Münsterplatz 11, Basel*

*In Liestal vom 22. Juni bis 09. Juli (Ort und Öffnungszeiten noch nicht bekannt)*





**Das Areal soll auch in Zukunft für Fussgänger und Fussgängerinnen offen bleiben. Erdgeschoss der beiden neuen Bauten in Allschwil (1. Rang, Buchner Bründler / raetostuder, Basel)**

## Areal Wegmatten II, Allschwil

(bö) Die Einwohnergemeinde besitzt ein 19 000 m<sup>2</sup> grosses Grundstück und möchte es überbauen lassen. Zu diesem Zweck hat sie einen offenen Wettbewerb für Architekturbüros und Investoren ausgeschrieben. Die 12 Teams, die am Wettbewerb teilnahmen, hatten bereits in der ersten Phase eine Richtofferte für das Baurecht und den Kauf des Landes abzugeben. Die ersten drei Teams konnten ihre Projekte in der zweiten, nicht mehr anonymen Stufe weiterbearbeiten und wurden von der Jury begleitet. Zu Beginn des Wettbewerbs war der verlangte Nutzungsanteil an Geschäftsräumen noch ein Drittel. In der Zeit zwischen den zwei Stufen lehnte aber die Bevölkerung von Allschwil die Quartierplanung des benachbarten «Wegmatten I» ab. In der Folge wurde der Nutzungsmix in der Weiterbearbeitung zu Gunsten des Wohnanteils verändert.

Es war das städtische Wohnen im Park, das die Jury überzeugte am Siegerprojekt der Architektengemeinschaft *Buchner Bründler / raetostuder*. In die grosszügige öffentliche Parkanlage stellen sie einen langen, siebengeschossigen Wohnbau und einen annähernd quadratischen Bau mit gemischter Nutzung. Diese städtebauliche Anordnung ist geeignet, dem Ort eine einprägsame Identität zu geben und das nahe liegende Zentrum von Allschwil erkennbar zu machen, schreibt die Jury.

### Preise

1. Rang / 1. Preis  
Buchner Bründler / raetostuder, Basel; Koordination: Peter Baumann, Magden; Investor: HRS Hauser Rutishauser Suter, Kreuzlingen; w + s Landschaftsarchitekten, Solothurn; ZPF Ingenieure, Basel; Bures & Voith, Klima Planung, Basel; GU Rohbau: Glanzmann Service, Basel

2. Rang / 2. Preis  
Stücheli Architekten, Zürich; Investor: Halter Generalunternehmung, Zürich

3. Rang / 3. Preis  
Luca Selva, Basel; Investor: Allreal Generalunternehmung, Zürich

4. Rang / 4. Preis  
Zwimpfer Partner, Jeker Blankarts Architekten, Basel; Investor: Basler Lebensversicherung Gesellschaft, Basel

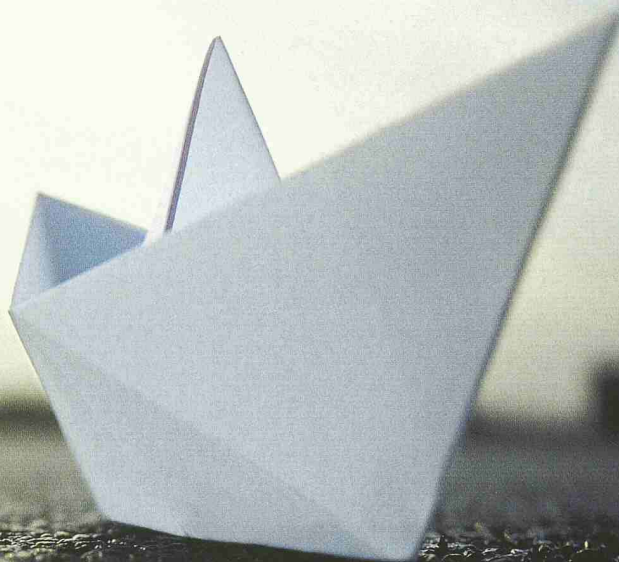
5. Rang / 5. Preis  
Itten + Brechbühl, Basel; Investor: AGEW, AG zur Erstellung von Wohnbauten, St. Gallen

### Preisgericht

Hans-Georg Bächtold, Kantonsplaner; Heinrich Schachenmann, Architekt; Andreas Scheiwiler, Architekt; Karl Schneider, Architekt; Walter Stammbach, Hauptabteilungsleiter Hochbau / Raumplanung; Ruth Greiner, Gemeindepräsidentin; Anton Lauber, Gemeinderat; Roman Meury, Gemeinderat (Vorsitz)

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch), Rubrik: Aktuell

ACO



*Entwässerung, praktisch betrachtet*

**Wir entwickeln Lösungen gegen das Aquaplaning.**



ACO DRAIN Monoblock

ACO DRAIN Monoblockrinnen - Garant für Sicherheit, Stabilität und Funktionalität dank Monogusskonstruktion. Anwendung in allen Bereichen der Entwässerung. Speziell geeignet für den Einbau mit Verbundsteinen oder Kiesbelägen im Garten- und Landschaftsbau. Einfache Reinigung dank Revisionselement. Neueste Produktionsmethoden ermöglichen die Fertigung der Rinnen in einem Stück ohne lose Teile.

**ACO wir schützen, gestalten und entwässern.**

öga 2004 vom 23.- 25.06.2004  
Besuchen Sie uns im Sektor 2.3

**ACO Passavant AG**

CH-8754 Netstal  
Telefon 055 645 53 00  
[www.aco.ch](http://www.aco.ch)

**ACO passavant**  
Bauelemente